

	<p>Objekt: Relief mit Echnaton und Nofretete (Fälschung)</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Ägyptische Kunst</p> <p>Inventarnummer: 1957.69</p>
--	---

## Beschreibung

Nach wie vor gehören Fälschungen der Amarnazeit schwerpunktmäßig zu den bevorzugten Erzeugnissen. Denn gerade der für diese Epoche charakteristische Stil, Darstellungsthemen und Reliefblöcke (talatat) lassen einen größeren Freiraum für Fälschungen zu als innerhalb des stark reglementierten Formenkanons im Alten Ägypten.

Rolf Krauss hat 1986 in einem Aufsatz überzeugend das Relief im Museum August Kestner als Fälschung nachgewiesen. Krauss hat diese und weitere Auffälligkeiten analytisch betrachtet:

1. Schon die Lokalisierung des Reliefs ist dubios: Theben entfällt, weil dort nur Sandstein und kein Kalkstein verbaut wurde. Amarna entfällt wegen der Nennung von Amun in der Kartusche.
2. Das Nebeneinander der Geburtsnamen Amenophis (Jahr 1-5) und Echnaton (Jahr 5) ist ungewöhnlich.
3. Es fehlt über den beiden Kartuschen der erforderliche Titel "Sohn des Re".
4. Die Strahlenhände sind plump wie Fliegenklatschen geformt. Es fehlen die Trennlinien zwischen den einzelnen Fingern sowie das abgeknickte vordere Fingerglied.
5. Verlängert man die Strahlen über die obere Reliefkante hinaus, dann laufen sie nicht in einer einzigen Sonnenscheibe zusammen, wie es ikonographisch zwingend wäre, sondern zu drei Atonscheiben in unterschiedlicher Höhe und Größe.

## Grunddaten

Material/Technik:

Kalkstein

Maße:

Höhe: 22,5 cm, Breite: 54 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	20. Jahrhundert
	wer	
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Echnaton
	wo	

## Schlagworte

- Amarna-Zeit (Ägypten)
- Fälschung
- Relief

## Literatur

- Caspers, Claudia (2001): geaECHTet. Fälschungen und Originale aus dem Kestner-Museum. Hannover, 32